

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **10 (1901)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ce n'est qu'une fois que tout ce monde aura reconnu définitivement l'inutilité de ses efforts que nous pourrions commencer à joindre des fruits de notre travail, et qu'on nous accordera la considération que méritent ceux qui savent se respecter eux-mêmes.

Registre du commerce.

Voici le texte de la nouvelle inscription au registre du commerce, à laquelle notre société a procédé en conformité des décisions de l'assemblée générale et qui a été publiée dans le numéro du 22 août de la Feuille officielle du commerce:

„La Société qui porte le nom de *Société suisse des hôteliers* et dont le domicile légal est au siège de son bureau central officiel, soit actuellement à Bâle, a pour but la protection et le développement de l'industrie hôtelière indigène, la sauvegarde des intérêts communs de ses membres et l'établissement de relations amicales entre eux. La société publie, par l'entremise de son bureau central, un organe spécial (Revue suisse des hôtels) et un Guide de voyage (Les Hôtels de la Suisse) sans préjudice de l'édition de toute autre publication d'intérêt professionnel. Les statuts ont été établis une première fois le 16 octobre 1885 et en dernier lieu le 22 juin 1901. La qualité de sociétaire est accessible à tout propriétaire d'hôtel ou de pension, pourvu qu'il jouisse d'une bonne réputation au point de vue moral et commercial. L'admission a lieu sur demande écrite, après que le candidat a déclaré accepter les statuts et sur recommandation de deux sociétaires. La finance d'admission est de 10 frs. La cotisation annuelle varie selon l'importance de la maison de fr. 20 à fr. 100. La démission ne peut être donnée que pour la fin de l'année comptable (31 mars) moyennant avertissement donné 6 mois d'avance. L'avis social est d'ailleurs seul responsable des engagements de la société. Les sociétaires pris isolément n'ont aucun droit à cet avoir. En cas de dissolution de la société, le solde actif éventuel sera employé à une œuvre suisse analogue. La société est représentée vis-à-vis du public par un comité de 5 membres; le président et le vice-président signent individuellement pour la société. Le président est Jacques Tschumi, de Wolfisberg (Berne), demeurant à Ouchy; le vice-président Adolphe Raach, de et à Lausanne. La société donne procuration au chef du bureau central, Otto Amsler, de Schinznach (Argovie), demeurant à Bâle. Siège du bureau central: Sternengasse 21.“

Déclaration publique.

Pour prévenir des confusions et des interprétations erronées l'office soussigné croit devoir rappeler au public que le „Guide pour étrangers“ constitue une entreprise particulière de la maison Segessenmann et Cie. à Berne, qui n'a aucun rapport avec les bureaux officiels suisses de renseignements.

Ces bureaux servent uniquement au développement de la circulation et n'ont, contrairement à la susdite maison, aucun but lucratif.

L'abus fait par cette maison des noms de quelques bureaux officiels de renseignements et l'insertion dans son „Guide“ d'annonces non commandées ont amené la dernière assemblée des délégués de l'Union à décider l'exclusion du „Guide“ Segessenmann de tous les bureaux membres de l'Union.

Pour éviter les erreurs à la poste, on est prié d'adresser toute communication destinée à un bureau officiel: „Bureau officiel de renseignements à.....“

Pour l'Union des Sociétés suisses de développement:
Le Vorort Bâle.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 27. August 7767.

St. Moritz. In der Nähe der Engadiner Kalm soll ein grosser Alpengarten angelegt werden.

Nizza. Kürzlich verstarb hier der ehemalige Eigentümer des Hotel d'Angleterre, Herr Theodor Steinbrück, im Alter von 76 Jahren.

Graubünden. In St. Maria (Münsterthal) ist die Errichtung eines neuen Hotels geplant; dasselbe soll diesen Herbst noch in Angriff genommen werden.

Auf **Pilatus-Kulm** soll für die kommende Saison eine Wetterkanone aufgestellt werden, zwecks Versuchen über die Auflösung von Nebeln und Gewittern.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et de 2e rang de Lausanne-Ouchy, du 4 au 10 août: Angländer 1242, Allemande 676, Suisse 637, France 1082, Amérique 686, Russie 276, Italie 114, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 437. — Total 5090.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 10. bis 16. August waren in Davos anwesend: Deutsche 608, Engländer 282, Schweizer 442, Franzosen 102, Holländer 71, Belgier 18, Russen 96, Oesterreicher 62, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 79, Dänen, Schweden, Norweger 11, Amerikaner 50, Angehörige anderer Nationalitäten 15. Total 1836. Darunter waren 637 Passanten.

Jungfrauabahn. Am 26 August wurde in der Höhe von 2882 Metern über Meer neuer Seitenstollen durch die Eigerwand geschlagen. Zur Entleerung des Ausbruchmaterials des grossen Tunnels bis zur Station „Eigerwand“ oder „Grindelwaldbühl“ ist jetzt nur noch ein einziger Seitenstollen nötig, und es steht die Eröffnung dieser Station auf nächsten Sommer in sicherer Aussicht.

Berichtigung. Wir werden ersucht, die in der letzten Nummer erschienenen Nizza, das 25jährige Jubiläum des Herrn Direktor Zander in der Kuranstalt Waldhaus Plims betreffend, dahin zu berichtigen, dass bis zum Jahre 1892 ein Herr J. J. Guggenbühl aus Zürich als Direktor der genannten Anstalt fungierte, von welchem Zeitpunkt an der Jubilär die Direktion übernahm. Nichtsdestoweniger blickt Herr Zander auf eine 25jährige Thätigkeit in obigem Etablissement zurück.

Die Wasserkräfte der Erde. Man schätzt die Kraft der Wasserfälle auf der Erde auf 100 000 Millionen Pferdekraften, eine Menge, deren tausendster Teil genügen würde, die Kohle überflüssig zu machen. Wie weit man in der Ausnutzung der Wasserkraft

gehen kann, zeigt das Beispiel des Harzgebirges. Obwohl dieses keinen einzigen bedeutenden Flusslauf hat. Trotzdem werden hier aus den zahlreichen Kinsäen nicht weniger als 3300 Pferdestärken für den Bergbaubetrieb gewonnen.

Neue Rigibahn. Laut „N. Z. Z.“ sollen die Studien eines neuen Rigibahnprojektes von Veggis über Kaltbad nach Kulm dem Abschlusse nahe sein. Die neue Bahn sollte als elektrische Zahnradhängebahn betrieben werden, nur eine Zwischenstation „Kaltbad“ erhalten, und um ca. 50 Prozent schneller fahren, als die bestehende Zahnradbahn, so dass die Fahrt Luzern-Kulm und umgekehrt in ungefähr der Hälfte der jetzt erforderlichen Zeit ausgeführt werden kann.

Paris. Folgende Zahlen geben Auskunft über den Lebensmittelskonsum in Paris während der sieben Monate der vorigen Weltausstellung: Vorkorn 10,531,066 Dutzend, Fische 40,641,960 Kilogramm, Fleisch 214,135,733 Kilogramm, getrüffelte Gänseleberpasteten und kaltes Fleisch 2,005,431 Kilogramm, Geflügel und Wildpret 32,012,323 Kilogramm, Käse 8,211,122 Kilogramm, Wein 5,178,321, Apfelwein 171,947 und Bier 454,343 Hektoliter.

Montreux-Oberlandbahn. Die Gemeindeversammlung von St. Stephan hat am 28. d. einstimmig beschlossen, die ihr zugetheilte Aktienbeteiligung zu übernehmen. Die drei andern Gemeinden des Oberimenthales werden nachfolgen. Der Verwaltungsrat der Erlenbach-Zweimimmenbahn hat seinerseits ebenfalls einstimmig beschlossen, einer einzubehaltenden Generalversammlung Aktienbeteiligung von 50,000 Fr. zu beantragen. Die Beteiligung des Oberimenthales wird wenigstens 100,000 Fr. betragen.

Fahrradverkehr mit dem Auslande. Bei der Ausweitung von Fahrradstücken mit dem Auslande ist die Beziehung auf den Verkehr mit Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Ungarn beschränkt geblieben. Der Verkehrserleichterung, gemäss welcher die Ausgeber durch Vermittlung der Aufgabestellen noch nicht abgelieferte Sendungen zurückfordern, dürfen die Ausgeber die Nachnahmebeiträge herabsetzen oder streichen lassen können, auf eine grössere Zahl von Ländern ausgedehnt werden. Die Poststellen sind im Falle, hierüber jede gewünschte Auskunft zu geben.

Eine Inseratsrechtsfrage hat jüngst das sächsische Landgericht zu Plauen entschieden: Der Auftragsgeber eines Inserats hatte die Zahlung verweigert weil ihm kein Belegblatt zugesandt worden sei. Das Landgericht, als Berufungsinstanz, verurteilte den Beklagten zur Zahlung, mit der Begründung, es sei Sache des Inserenten, sich selbst die Überzeugung von der Veröffentlichung seiner Anzeige zu verschaffen. Die Leistung des Verlags erschlösse sich in der Drucklegung der betreffenden Anzeige und der Herausgabe der jeweiligen Auflage. Hiernach ist eine Zeitung zur unentgeltlichen Lieferung von Belegblättern nicht verpflichtet.

Die Weinproduktion der Welt. Nach einer Mitteilung des italienischen Ackerbauministeriums wurden im Jahre 1900 auf der ganzen Erde 163 Millionen Hektoliter produziert. Auf Europa entfielen hiervon 150 Millionen Hektoliter, auf Afrika 6 Millionen Hektoliter, auf Amerika ebenfalls 6 Millionen, auf Asien etwa 1 Million und auf Australien 130 000 Hektoliter. Frankreich ist das erste Weinland und produzierte im Jahre 1900 67 Millionen Hektoliter Wein; dann kommt Italien mit 30, Spanien mit 24, Oesterreich-Ungarn mit 4 1/2, Millionen Hektoliter. Die deutsche Weinproduktion betrug im Jahre 1900 3 Millionen Hektoliter. Von den 3 Millionen Hektoliter afrikanischen Weines kommen 5 aus Alger. In Amerika produziert Chile nahezu 3, Argentinien nahezu 4 Millionen Hektoliter. Der asiatische Wein kommt hauptsächlich aus Cyprien und dem kleinasiatischen Inseln. Fast neun Zehntel der gesamten Weinproduktion entfällt auf die Mittelmeerländer.

Eine Hotelerswindlerin. Anfangs Juli kam in ein Hotel ersten Ranges in Zürich eine junge Dame, die sich als eine Diakonissin aus der Irrenanstalt Waldbröl bei Köln ausgab. Leider sei ihr, wie sie erzählte, bei ihrer Durchreise in Basel die

Reisetasche mit 200 Mark gestohlen worden. Sie erwarte aber baldigst telegraphisch Geld. Das genügt einsteilen für den Kredit und da die Dame auch kein Kleingeld besass, so half der Oberportier mit 5 Fr. aus. Als aber immer noch kein Geld eintraf, wollte, wurde die Dame Hotelbesitzer klar, dass er das Opfer einer Prollerei werden sollte und er verständigte die Polizei, deren Intervention das Resultat hatte, dass sich die angebliche Diakonissin aus Köln als gewöhnliche Dirne aus Elberfeld, zuletzt wohnt in Kassel, entpuppte, die dirne einen Pfennig in der Tasche in ein Hotel erster Ranges abgestiegen war. Das Gericht verurteilte sie für den Schwindler zu drei Wochen Gefängnis und verwies sie auf fünf Jahre aus der Schweiz.

Im Hotel zurückgelassenes Gepäck ist jüngst im Staate New-York zum Gegenstande einer gesetzlichen Regelung gemacht worden. Das neue Gesetz bestimmt für zurückgelassenes, nicht reklamirtes Gepäck oder sonstige Gegenstände eine Aufbewahrungspflicht von einem Jahre. Nach Ablauf derselben ist der Hotelbesitzer berechtigt, den öffentlichen Verkauf der Sachen einzuleiten, auch wenn die Hinterlasser ein Schein behältigt wurden. Der Hotelbesitzer ist aber gehalten, den Eigentümer dessen Adresse ihm bekannt ist, durch Schreiben auf dem Postwege zu benachrichtigen; auch darf die Auktion erst nach Ablauf von 4 Wochen nach ihrer Ankündigung in einer Sitzung stattfinden. Die Kosten der Benachrichtigung und der Auktion gehen zu Lasten des Eigentümers. Kommt es zum Verkauf, so kann der nach Abzug aller Kosten verbleibende Erlös durch den sich ausweisenden früheren Eigentümer der Sachen innerhalb 5 Jahren jederzeit verlangt werden. Ist diese Frist verstrichen, so muss der Hotelbesitzer das Geld an den Grafchafts-Schatzmeister zum Besten der Armen abführen. Diese Bestimmungen sind fast identisch mit denen in New-York, die vor etwa zwei Jahren in verschiedenen anderen nordamerikanischen Bundesstaaten erlassen wurden.

Nice. On écrit au *Daily Mail*: „De grands efforts sont faits pour rechercher les moyens de prolonger la saison prochaine sur la Riviera. Ceux qui connaissent le mieux le pays sont surpris que l'excès annuelle des hivers commencés juste à la période la plus enchanteresse, c'est-à-dire au printemps. La mode est un tyran, il est vrai, mais quand les bals, courses et fêtes sont passés; que l'Opéra ferme et que les hôtels et les restaurants annoncent qu'ils vont fermer leur portes à une date fixée, pour couronner tout cela, la seule Compagnie de Chemin de fer enlève tous ses meilleurs trains; que peuvent faire alors les visiteurs: boucler leur malles et aller ailleurs. Un des plus grands facteurs de ces départs hâtifs est la Cie du Chemin de fer P. L. M., qui défiant tout le trafic par un monopole. Cependant, les sénateurs et les députés de la région vont faire d'actives démarches, pour obtenir de la Cie, que le service d'hiver pour tous les trains soit maintenu jusqu'à fin mai, et il n'y a pas à désespérer que ce résultat soit atteint. Le Comité des fêtes de Nice s'occupe activement d'organiser des fêtes qui auront lieu un peu plus tard qu'aux dates habituelles. L'Opéra pourra rester ouvert jusqu'à la fin mai. Des artistes de grande valeur sont déjà engagés et un opéra nouveau, à Nice, remplacera toutes les productions médiocres qui ont été données ces dernières années. La semaine des courses automobiles sera considérablement augmentée comme importance et sera probablement fixée pour dans le courant du mois de mai, etc.“



Wo bezieht man Strohhüllen für Weinflaschen? Adressen nimmt die Redaktion gerne entgegen.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

CANNES
Pension d'étrangers à remettre
30 lits. Belle situation. Prix modéré. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 323 R.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTÉ BLANCHE
GOUT FRANÇAIS
Agnt général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

ON DEMANDE UN GÉRANT
pour un petit hôtel à Genève.
Pour informations s'adresser à l'administration du journal sous chiffre H 359 R.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver, Essoreuses syst. américain, Séchoirs, Chaudières mécaniques.
Fabrication, Essorage, Coulage, Lavage, Montage, Arrangé sans changer de machine.

Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1220
Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 300 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. — TELEPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Conditiorei-Ausstellung MANNHEIM 1901 Goldene Medaille
ROOSCHÜZ
= BONBONS
= WAFFELN
= BISCUITS
= ZWIEBACKS
= MARMELADEN
ROOSCHÜZ & Co. BERN.

Hotel-Direktor
tüchtiger Fachmann, 32 Jahre alt, z. Zt. Leiter einer Kur-Anstalt, sucht auf Herbst anderweitiges Engagement; später eventuelle Uebernahme des Unternehmens nicht ausgeschlossen.
Geft. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 313 R.

Gérant-Hotelbuchhalter
Fachmann, 4 Sprachen mächtig, langjährige Praxis, kautionsfähig, mit besten Referenzen.
— sucht Engagement. —
Geft. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 360 R.

Hotel-Pächter od. Gérant
gesucht auf 15. Oktober 1901. Das Geschäft ist auf's modernste eingerichtet (Zentralheizung, Elektrisches Licht) mit Café Brasserie, grösserer Saal, in guter Lage der Stadt Bern. Für Pächter Fr. 5—6 000 erforderlich. Nur ganz tüchtige Personen vom Fach wollen sich melden beim Eigentümer (H 4173 Y) 361
Fr. Zimmermann, Seilerstrasse 10, Bern.

A NICE HOTEL A LOUER
très belle situation. L'établissement est meublé. Le locataire devra se rendre acquéreur des meubles.
Pour renseignements s'adresser à l'administrateur-délégué de la Société d'Hydrothérapie, Villas Verdier, à Nice. 351

GESUCHT
wird von einem im Hotelfach tüchtigen, jungen Ehepaar
die Direktion eines Hotels
welch' Letzteres event. später gepachtet oder gekauft würde.
Geft. Offerten an die Exped. ds. Bl. unt. Chiffre H 321 R.

Ventilations-Anlagen
erstellt für sämtliche Zwecke (Z. 1. 1315 R)
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

HOTEL
am Hauptbahnhof Interlaken ist auf einige Jahre zu verpachten. Dasselbe hat 85 Fremdenbetten, grosses Restaurant und Garten, ist in schönster Lage, komfortabel eingerichtet und während 2 Jahren im Betrieb. Solches bietet tüchtigen Geschäftsleuten sicheres Einkommen.
Nähere Auskunft erteilt
Alex. Lenz, Interlaken.

Alter Unterwaldner-**Reib-Käse** * * * * *
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *
Frische Nidel-Koch-Butter * * * * *
Echten Schluender-Bienen-Honig * * * * *
Liefert regelmässig gut und billig
Otto Amstutz in Beckenried, Unterwalden.
(„Ottos“ ist für die Adresse notwendig.)
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.